

schaft zu meistern. Dann werden sie unser Werk erfolgreich fortführen und die Anziehungskraft und Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung vollständig wirksam machen. (Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Unser Parteitag hat dem westdeutschen Bundeskanzler, Herrn Kiesinger, und dem Parteivorstand der westdeutschen Sozialdemokratischen Partei geantwortet. Einige westdeutsche Politiker behaupten, die Regierung in Bonn habe versucht, mit der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ins Gespräch zu kommen. In Berlin konnte man nur bemerken, daß Minister in Bonn ein Selbstgespräch über Alleinvertretungsanmaßung und Aufrechterhaltung der Hallstein-Doktrin geführt haben. Mehr war hier nicht zu hören. (Heiterkeit und Beifall.)

Die Stellungnahme des Parteitages ist eine Antwort auf die imperialistische Expansionspolitik der herrschenden Kreise in Bonn. Wir haben nichts im Nebel gelassen, und die Genossen Delegierten, also die Empfänger der Bonner Dokumente, haben in der Diskussion aus ihrem Herzen keine Mördergrube gemacht. Alles ist vollständig klar.

Die Abgeordneten des Bonner Bundestages, die sich als Kulisse für die Erklärung von Herrn Kiesinger zur Verfügung gestellt und ihr zugestimmt haben, sollten doch endlich eines begreifen: Die Völker der Sowjetunion, die Völker Europas und der Welt haben im Kampf gegen den nazistischen deutschen Imperialismus unsägliche Opfer gebracht. Sie haben den barbarischen deutschen Imperialismus am eigenen Leibe erfahren. Sie sind daher nicht gewillt, leichtfertig ihren Frieden, ihre Freiheit und die Errungenschaften ihrer friedlichen Arbeit dem westdeutschen Imperialismus preiszugeben, der — seinem Wolfsgesetz und den Spuren seiner Vorgänger folgend — erneut auf Expansionskurs gegangen ist. (Beifall.)

Es zeugt von völliger Fehleinschätzung der wirklichen Lage, daß die Abgeordneten des Bonner Bundestages offenkundig der Meinung waren, mit einem plumpen Propagandamanöver die Delegierten unseres Parteitages irgendwie beeindrucken zu können.

Aber meine Herren Bonner Politiker! Sind Sie denn wirklich so naiv? Das hätten Sie sich doch von vornherein sagen müssen; das hätten Sie sich von vornherein genau ausrechnen können: Alleinvertretungsanmaßer, Krisenmacher und Notverordnungsfabrikanten haben bei den Bürgern der DDR — und erst recht natürlich bei den Delegierten unseres Parteitages — nicht einmal den allerkleinsten Blumentopf zu gewinnen! (Lebhafter Beifall.)